

Für die Gemeinde, gegen den Müll

Bei der Müllsammelaktion in Wallenbrück und Bardüttingdorf helfen viele Bürger eifrig mit / Fünf-Kubikmeter-Mulde gefüllt

■ **Spenge-Bardüttingdorf (cz).** Müll ist immer ein Problem – achtlos in der Natur zurückgelassen schädigt er die Umwelt und macht einen ungepflegten Eindruck. Doch das muss ja nicht sein. Mehr als 50 Anwohner aus dem Wallenbrück und Bardüttingdorf bewiesen am Wochenende, dass es sinnvoll ist, gemeinsam gegen die Verschmutzung vorzugehen.

„Die Müllsammelaktion veranstalten wir schon seit mehr als 30 Jahren“, erklärt Anke Fuchs, Vorsitzende des Bardüttingdorfer Heimatvereins. „Ziel ist es, besonders die Kinder für unsere Umwelt zu sensibilisieren und natürlich die schöne, intakte Natur zu schützen.“

Gemeinsam mit Schülern der dritten und vierten Klasse der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf, dem Heimatverein Bardüttingdorf, dem Dorfge-

meinschaftskreis Wallenbrück und den Feuerwehrmannschaften beider Gemeinden sowie

zahlreichen freiwilligen Anwohnern und Landwirten hatte sie sich mit Eimern, Müllsäcken

und Zangen bewaffnet, um in ihrem Gebiet einmal richtig aufzuräumen.



Fleißige Helfer: Rund 50 Freiwillige aus der Region schwärmen zum Müllsammeln aus. FOTO: CHRISTINE ZEIDES

Der frühere Vorsitzende Klaus Eggert, weiß, dass die Verschmutzung stark rückläufig ist. „Früher haben wir alte Autos und Kühlschränke gefunden, doch das ist deutlich zurückgegangen“, berichtet er. „Heute sind es Tagesmüll wie Tüten, Flaschen und Verpackungen, die vor allem an den Durchgangsstraßen liegen.“

Besonders die Grundschüler helfen eifrig mit und entdecken dabei ihr Umfeld neu. So auch Lena Berthold, die sehr engagiert auf dem Schulhof aufräumt. „Danach ist alles schön sauber“, sagt die Neunjährige, „und wir können hier wieder gut spielen.“

Nach einem anstrengenden Tag wurde der Erfolg der Aktion vor dem Gemeindehaus deutlich: Bis zum Rand mit Müll hatten die Sammler eine Fünf-Kubikmeter-Mulde gefüllt.